

I. Reiseliteratur — heute. Allgemeine Einführung und Problemstellung	5
1. Zur gegenwärtigen Situation	5
2. Typen des Reiseschrifttums	5
3. Ursachen und Motive für das reisegeschichtliche Interesse	9
II. Geographische Reisebeschreibungen im fachwissenschaftlichen Bereich	12
1. Das Verhältnis der Fachgeographie zur Reiseliteratur	12
2. Die Aufarbeitung des Reiseschrifttums als dringende Aufgabe	13
3. Zur Quellenlage und Textkritik	16
III. Didaktische Grundfragen und die Bildungsrelevanz geographischer Reisebeschreibungen	19
1. Empfehlungen und Vorbehalte	19
2. Motivation, Lehrdramatik, Handlungsdynamik	20
3. Originale Begegnung	22
4. Ganzheitlichkeit, Prinzipien des Elementaren und Fundamentalen	23
5. Jugendpsychologische Voraussetzungen	24
6. Einblicke in die Arbeits- und Wirtschaftswelt	25
IV. Geographische Reisebeschreibungen im Erdkundeunterricht	27
1. Landschaftsschilderungen	27
a) Beschreibung der Karroo	28
b) Urwaldschilderungen	29
c) Begegnung mit polaren Räumen	32
2. Entwicklung des Raumbewußtseins	36
a) Reisedauer	38
b) Natürliche Hilfen und Hindernisse	39
c) Erkundungsprobleme	41
d) Die Bedeutung der Instrumente	42
e) Versorgungsprobleme (Nahrungsmittel, Trinkwasser, Krankheiten)	46
3. Begegnungen mit Naturvölkern	48
a) Indianer, Eskimos, Neger	50
b) Kannibalismus	51
c) Sammelwirtschaft und Nomadismus	53
d) Nordasiatische Völker, bes. Tschuktschen	55
e) Folgen der europäischen Eingriffe	57
4. Kulturlandschaftliche Wandlungen	58
Pampa (S. 59) — Ceylon (S. 59) — Sydney (S. 61) — Buenos Aires (S. 62) — Dickson (S. 64) — Philippinen (S. 65)	

V. Geographische Reisebeschreibungen als Arbeitsmittel in der politischen Bildung	67
A. Gemeinschaftskundliche Aspekte	67
1. Der spezifische Arbeitsstil	67
2. Quellenkritik als Bildungsaufgabe	68
3. Zum Problemkreis: Europäisierung der Erde	70
4. Reaktionen der einheimischen Bevölkerung	77
5. Die Wirkungen geographischer Reiseberichte in der Vergangenheit	78
6. Einsichten in die Entdeckungszeitalter	81
B. Kooperation mit dem Deutschunterricht	83
C. Erzieherische Inhalte und Wirkungen	86
VI. Praktische Hinweise und Anregungen	95
1. Das Arbeitsmaterial	95
a) Ganzschriften und Jugendbücher	95
b) Lesehefte	97
c) Sammelbände (Auszüge)	98
d) Hilfsliteratur, Sekundärschrifttum	99
2. Arbeitsverfahren und methodische Hinweise	100
3. Arbeitsaufgaben	102
Literatur	110
Personenregister	127

Inhalt

I. Agrarprobleme als Thema eines fächerübergreifenden Erdkundeunterrichts ..	5
Das pädagogische Anliegen	5
Die Arbeitsvorbereitung	8
II. Erfassen struktureller Veränderungen in ländlichen Siedlungen	9
Ziel	9
Vorüberlegungen und Vorbereitungen zur Lehrwanderung	9
Die Durchführung der Lehrwanderung	10
Vorbemerkung zu den nächsten Unterrichtseinheiten	15
III. Die Maßnahmen zur Agrarstrukturverbesserung verändern die Landschaft ..	17
Ziel	17
Die Neuordnung der Feldflur	17
1. Die alte Flurverfassung	17
2. Begründung der Gewinnflur	18
3. Die Flurbereinigung	19
Betriebsstruktur und Gebäudeverhältnisse	23
1. Die Betriebsgrößen	23
2. Die soziologischen Hintergründe	24
3. Die Gebäudeverhältnisse	26
Die Aussiedlerhöfe als neues Landschaftselement	27
1. Standortfragen	27
2. Siedlungsformen	30
3. Die neuen Gebäudeformen	30
4. Die Verbreitungsgebiete der Aussiedlungen	31
Agrarstrukturverbesserung und Dorferneuerung	33
IV. Agrarpolitik ist Gesellschaftspolitik	34
Ziel	34
Agrarprotektionismus und Autarkie	34
Der ökonomische und soziale Wert der deutschen Landwirtschaft	36
1. Wertschöpfung	36
2. Der Agrarimport	37
3. Bedeutung für den Arbeitsmarkt	38
4. Die Kulturlandschaft	40
5. Erzeuger und Verbraucher	40
Die staatlichen und privaten Hilfsmaßnahmen	44
1. Die Disparität	44
2. Der Grüne Plan	45
3. Dienstleistung oder Gewerbe?	46
Die Agrarwirtschaft in der DDR	49
1. Die mittel- und ostdeutsche Agrarstruktur vor 1945	50

2. Die Entwicklung der Landwirtschaft in der DDR	52
3. Gesichtspunkte zu einer Diskussion	55
Die Integration der deutschen Landwirtschaft in die EWG	58
1. Die Agrarpolitik der EWG	58
2. Produktionsbedingungen und Wirtschaftspotential	60
3. Leistungsbilanz	63
V. Die Agrarlandschaft in der BRD	66
Ziel	66
Die Ackerbaugebiete	66
Die Grünlandwirtschaftszonen	68
Die Gebiete der Sonderkulturen	70
1. Gemüsebaulandschaften	71
2. Die Baumschul- und Blumenzuchtgebiete	72
3. Obstbaugebiete	72
4. Weinbaulandschaften	73
5. Hopfenbaugebiete	73
Anhang	75
Materialien zur Agrarstruktur	75
Materialien zur Agrarpolitik	82
Literatur	94

Inhalt

Karl Heim:

Programmiertes Lernen im Erdkundeunterricht 5

H.-C. Poeschel:

**Programmierte Unterweisung in der Hauptschule. Gedanken zum
Eingreifprogramm „Ägypten und der Nil“ 8**

Josef Hardmann:

**Welche geographischen Stoffe eignen sich besonders für die
Programmierte Unterweisung? 19**

Hagen Riedmüller:

**Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur. Ein Diskussionsbeitrag zum
Thema Programmiertes Lernen im Erdkundeunterricht 50**

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	3
Sigfrid Schneider: Das Luftbild als Hilfsmittel in der geographischen Arbeit	5
Werner Fricke/Klaus Völger: Einführung in die Methodik der Interpretation von Luftbildern, ihre technischen Bedingungen und Reproduzierbarkeit	23
Walter Sperling: Ein Beitrag zu psychologischen Fragen der Arbeit mit dem Luftbild im Schul- unterricht	36
Eugen Ernst: Das Luftbild im Unterricht	53
Literatur	81
Luftbildbände in Auswahl	90

Inhalt

Emil Hinrichs:

Schule — Schüler — Schulatlant

Ein Plädoyer für den Stufenatlas 3

Friedrich Nehlsen:

Atlanten nach Altersstufen

Von der Grundschule bis zum zehnten Schuljahr 16

Erich Heyn:

Die Arbeit mit dem Atlas auf der Oberstufe der Gymnasien 25

Walter Sperling:

Einige psychologische und pädagogische Fragen der Einführung in das Kartenlesen und -verstehen

Ein Plädoyer gegen den Stufenatlas 41

Wolfgang Plapper:

Die Herstellung von Schulatlant: Einige Betrachtungen aus kalkulatorisch-technischer Sicht 51

Karl E. Fick:

Schulatlant im 18. und 19. Jahrhundert

Elemente ihrer kartographischen Entwicklung, geographischen Inhalte und didaktisch-methodischen Grundlagen 55

Literatur

Ausgewählt und zusammengestellt von Walter Sperling 92

Vorwort	3
1. <i>Zur Geschichte des Lichtbildes im Erdkundeunterricht</i>	4
2. <i>Der psychologische Aspekt</i>	9
2.1. Bildbetrachten als Wahrnehmungs- und Anschauungsprozeß	9
2.2. Einige psychologische Überlegungen zur Verwendung von Lichtbildern im Unterricht	12
2.2.1. Naturanschauung und Bildanschauung	12
2.2.2. Aspekte der Gestalterfassung bei Lichtbildern	15
2.2.3. Visuelle Wahrnehmung als individueller Akt und einige lernpsychologische und methodische Anmerkungen	19
2.3. Unterrichtstests zum Einsatz von Lichtbildern im Erdkundeunterricht	21
2.3.1. Einige veröffentlichte Testergebnisse	21
2.3.2. Eigene Unterrichtsversuche zum Lichtbildverständnis	23
2.3.3. Film- und Lichtbildwirkung	31
2.3.4. Zusammenfassung der Testergebnisse	33
3. <i>Der didaktisch-methodische Aspekt</i>	35
3.1. Die Bedeutung der Anschauung für den Geographen in Wissenschaft und Unterricht	35
3.1.1. Beobachtung und Anschauung als Grundlage geographischer Forschung	35
3.1.2. Die Bedeutung der Bildanschauung für den Erdkundeunterricht	37
3.2. Der Lichtbildeinsatz unter dem Gesichtspunkt neuerer didaktischer Überlegungen	39
3.2.1. Die Bewältigung der Stofffülle	39
3.2.2. Das Lichtbild im individualisierten Unterricht	42
3.2.3. Die Erziehungsaufgabe der Lichtbildarbeit in unserer Zeit	45
3.2.4. Zur Frage des phasengerechten Lichtbildeinsatzes	48
3.3. Didaktisch-methodische Überlegungen zum Lichtbildeinsatz	49
3.3.1. Anforderungen an das geographische Lichtbild	49
3.3.2. Kritische Anmerkungen zur Gestaltung von Lichtbildreihen	53
3.3.3. Methoden der Lichtbildarbeit im Erdkundeunterricht	56
3.3.4. Unterrichtsbeispiele	61
4. <i>Der organisatorische Aspekt</i>	64
4.1. Die Rolle der audio-visuellen Unterrichtsmittel in der Lehrerbildung	64
4.2. Das Verleihsystem der Bildstellen und die Idee des schuleigenen Bildarchivs	65
4.3. Zur Frage der Schulausstattung im Hinblick auf die Verwendung audio-visueller Unterrichtsmittel	67
Lichtbildverlage	70
Literatur	71

